

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Donnerstag, dem 20.11.2014

Die Einladung erfolgte am 06.11.2014 durch den PGR-Vorsitzenden Michael Molter und Pfarrer Alexander Brückmann.

Teilnehmer: √ = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	√	Jugendspr. (Vertr.)	Andre	Carina	
Bachner-Kronenberg	Sabine	√	Liturgieausschuss	Engelmann	Christina	
Brückmann	Alexander	√	Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	
Firle	Birgit		Gemeindereferentin	Kremer	Eva	√
Frey	Gerhard	√	Pastoralreferentin	von Melle	Gabriela	
v. Hain	Daniela		Gemeindereferentin	Greul	Beate	
Jünemann	Dr. Bernhard		Diakon	Kurnoth	Klemens	
Kaluza	Markus	√	Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	√
Kaluza	Sofie	√	Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	√
Krüger	Claudia	√	Vorsitzender VRK	Böhmer	Bernhard	
Langendorf	Rosemarie		Partner der Weltkir.	Kamphus	Dr. Juliane	
Loebmann	Ursula		Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√
Molter	Michael	√	Afrikan. Christen	Raposo	Alberto	
Sawade	Anne		Red. Gr. Pfarrbrief	Fischer-Grein	Renate	
Weidmann	Sandra		Neuzugezogenen-Besuchsdienst	Hepp	Irmgard	
Zieger	Ursula	√	Beraterin	Dräger	Hortense	√

Gäste:

TOP 1: Geistliches Wort

Frau Krüger trägt den Text "Wegweiser Mensch" vor.

TOP 2: Regularien

Das Protokoll der Sitzung vom 25.09.2014 wird genehmigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3: Berichte der Gemeindeleitung, aus dem PA, dem BSR und der DV

- Pfarrer Brückmann berichtet, dass sich die Zahl der Kirchenglieder im PR in der Zeit zwischen August 2013 und April 2014 wegen Bischof Tebartz-van Elst praktisch verdreifacht hat. Für die Zukunft müssen wir davon ausgehen, dass die Zahl der Kirchenmitglieder pro Jahr auch weiterhin normalerweise um ca. 1 % sinken wird. Die Katholische Kirchengemeinde Schwalbach hat zurzeit 3910 Mitglieder.
- In Zukunft werden die Pfarrbriefe der 3 Gemeinden jeweils 2 Teile haben, einen für die jeweilige Gemeinde individuellen Teil und einen gemeinsamen Teil, der die Informationen enthält, die bisher in allen 3 Gemeindebriefen enthalten waren. So kann

in den Pfarrbüros Arbeit eingespart werden und es kann bei Abwesenheit einer Pfarrsekretärin der 14-Tage-Rhythmus beibehalten werden.

- Der Förderverein der Ökumenischen Zentralstation Schwalbach/Niederhöhnstadt hat am 15.11. mit einem Ökumenischen Festgottesdienst und einem Empfang in St. Pankratius sein 40-jähriges Jubiläum gefeiert
- Der Apostolische Administrator hat am 15.10. den Bezirk Main-Taunus besucht. Die Grundsatzdebatte über die zukünftige Pastoralstruktur im Bistum wird jetzt nachgeholt. Mit einer Entscheidung ist nach Beratung im Frühjahr 2015 zu rechnen. Die vollständige Umsetzung der neuen Struktur bis Ende 2019 gilt so wohl nicht mehr, weil sich die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass die Prozesse mehr Zeit brauchen.
- Im PA hat Herr Fischer aus persönlichen Gründen sein Mandat niedergelegt, ein Nachfolger wird vom PGR St. Nikolaus bei der nächsten Sitzung gewählt.
- Das Gemeindezentrum Christ-König wird voraussichtlich ab Mai 2015 abgerissen und danach neu (kleiner) gebaut.
- Außerdem hat sich der PA mit der Flüchtlingssituation im MTK befasst, insbesondere mit den möglichen Arbeitsfeldern für Ehrenamtliche.
- Der BSR hatte am 15.10.2014 ein Gespräch mit dem Apostolischen Administrator, bei dem es vor allem darum ging, dass dieser den Bezirk kennenlernt. Dabei wurde ihm die aktuelle Situation im Bezirk geschildert und die Voten der einzelnen Pastoralen Räume zur zukünftigen Pastoralstruktur vorgestellt. Weihbischof Grothe hat aufmerksam zugehört. Herr Weuthen vom BO machte deutlich, dass im Bistum bereits 14 Pfarreien Neuen Typs entstanden sind und 9 weitere sich in Gründung befinden. Nach Beratung mit dem DSR und dem Priesterrat im Februar 2015 wird Weihbischof Grothe über die zukünftige Pastoralstruktur entscheiden. Dabei können sich die Anzahl der „Seelsorgeeinheiten“ und deren Zuschnitt durchaus noch ändern, in unserem Bezirk könnten es zum Beispiel statt der bisher geplanten 4 Einheiten auch 5 oder 6 werden.
- In seiner Sitzung am 19.11. hat der BSR das Gespräch mit dem Apostolischen Administrator Grothe reflektiert. Da möglicherweise die Anzahl der „Seelsorgeeinheiten“ im Bezirk auf 5 oder 6 erhöht wird, will der BSR einen Vorschlag für den zukünftigen Zuschnitt der Räume im Bezirk machen, wobei vor allem im Bereich der „Mainschie-ne“ (Flörsheim/Hochheim/Hattersheim) Änderungen gegenüber der bisherigen Planung als notwendig angesehen werden. Außerdem muss nach Ansicht des BSR eine Möglichkeit für die Wahl zukünftiger Ortsausschüsse in der Synodalordnung verankert werden.

Des Weiteren befasste sich der BSR mit der Situation der Arbeit des Caritasverbandes im Bezirk. Der Haushaltsplan für 2015 ist zum ersten Mal seit langem nicht ausgeglichen, kann aber wegen ausreichender Rücklagen akzeptiert werden. Einzelne Bereiche (z. B. die Familienberatung) sind stark defizitär, so dass langfristig eine Verbesserung der Finanzierung erreicht werden muss.

- Das Thema der Sitzung der Diözesanversammlung am 08.11. war „Die Menschenwürde am Ende des Lebens“. Nach eingehender Diskussion hat die DV zwei Resolutionen verabschiedet, die allen PGR-Mitgliedern am 17.11.2014 zugeleitet wurden.

TOP4: Berichte und Wahrnehmungen aus der Gemeinde

- Der ökumenische Festgottesdienst zum 40. Jubiläum des Fördervereins Schwalbach/Niederhöhnstadt für die ökumenische Zentralstation am 15.11. wurde als gut und angemessen empfunden.

- Der St. Martins-Umzug wurde von Einigen als zu groß für eine Veranstaltung mit kleinen Kindern empfunden. Andere haben ihn als sehr schön empfunden. Es wurden ca. 750 Teilnehmer gezählt, darunter 147 Kinder aus unseren beiden Kindertagesstätten.
- Der Erstkommunionkurs hat mit 32 Kindern und 6 Katecheten begonnen. Am 23.11. findet bereits das 3. Treffen statt.
- Ab dem 1. Advent wird wieder (nach dem Sonntagsgottesdienst) für das Krippenspiel geübt.
- Die Kerb fand am 05.10. statt und war wieder gut besucht. Der PGR bedankt sich bei Frau Junghenn und ihrem Team für die Ausrichtung dieses Gemeindefestes.
- Der Kindergartengottesdienst war sehr schön und kindgerecht gestaltet. Die Kinder haben viel „mitgenommen“, so wurde zum Beispiel das Segenslied noch lange weiter gesungen. Die vielen Fotografen wurden als störend empfunden.
- Im Kindergarten St. Martin herrscht zurzeit eine große Personalknappheit. Das Team arbeitet trotzdem sehr engagiert und hält den hohen Qualitätsstandard mittels verstärktem Einsatz. Frau Blasius bittet um Hinweise auf eventuell verfügbare Erzieherinnen oder Erzieher.
- Frau Mursch äußert ihre Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Kindertagesstätten.

TOP 5: Berichte aus den Ausschüssen

- Frau Bachner-Kronenberg berichtet aus dem AK „Eine Welt“. Am Solidaritätstag Burundi werden die Schönstattschwestern wieder über die Projekte in Burundi berichten. Dabei werden auch wieder fair gehandelte Produkte verkauft.
- Mitte Mai bis Anfang Juli wird Schwester Karoline aus Chile wieder in Deutschland sein und auch Schwalbach besuchen.
- Mitte November hat Herr Abo Okba Gabert, der Sekretär der Diözese Keren (Eritrea), der die Verbindung zu unserer Partnergemeinde in Dereq hält, überraschend besucht. Es konnten ihm wieder 2.500 € zur Unterstützung der Schule mitgegeben werden. Die Situation in Eritrea ist zurzeit sehr schwierig und die Unterstützung der Schule dringend notwendig. Mit unserem Geld werden 7 Lehrer mitfinanziert, die ca. 200 Schüler im Alter von 6 – 14 Jahren unterrichten.

TOP 6: Klausurtagung am 16./17.01.2015 (Erarbeitung des Themas in Kleingruppen):

Zur Erarbeitung des Themas wurden 4 Gruppen gebildet, die sich mit den Fragen befassen sollten: Was ist wichtig für die Zukunft unserer Gemeinde? Was muss in unserer Gemeinde angegangen werden? In den Gruppen wurden folgende Themenfelder identifiziert:

1. Kinder- und Jugendarbeit (insbesondere von 14 Jahren an aufwärts). Begleitung von der Erstkommunion bis zum Erwachsenenalter. Was können wir leisten? Was gibt es schon in der Gemeinde und was kann ausgebaut werden?
2. Welches Selbstverständnis hat unsere Gemeinde? Wie sollte es sein? Was kann der PGR leisten? Wie gehen wir mit der „Event-Kirche“ um?
3. Wir selbst müssen erst einmal wissen, wo wir stehen! Wie gehen wir miteinander um? Wie läuft Kommunikation bei uns? Wie wollen wir als Christen in die Welt hinein wirken?

4. Wir müssen einander im Blick behalten! Was geschieht mit denen, die nicht mehr so können? Wie achtsam ist unser Umgang miteinander? Wie stellt sich unsere fusionierte Gemeinde dar? Sind wir wirklich zusammengewachsen? Sind noch Mauern niederzureißen? Wie können wir echte Gemeinschaft werden und fördern?

Der Vorstand wird auf Basis dieser Ergebnisse das Thema für die Klausur festlegen und die Durchführung planen.

TOP 7: Maßnahmen gegen Vandalismus in der Kirche

Die in letzter Zeit beobachteten Übergriffe in der Kirche geben zur Sorge Anlass. Der PGR bestätigt die bisherige Haltung, dass unsere Kirche Betern auch weiterhin offen bleiben soll. Der Verwaltungsrat prüft zurzeit die Möglichkeiten für eine Videoüberwachung, auf die dann auch deutlich hingewiesen werden soll.

TOP 8: Termine für die PGR-Sitzungen 2015

Für die PGR-Sitzungen im kommenden Jahr werden folgende Termine festgelegt:

Freitag, 16.01. (im Zusammenhang mit der Klausur)
Montag, 16.03.
Montag, 18.05.
Montag, 13.07.
Montag 21.09. (letzte Sitzung der Amtsperiode)
Donnerstag, 19.11. (konstituierende Sitzung des neuen PGR)

TOP 8: Verschiedenes

- Am 10.12. macht der lebendige Adventskalender in der Kita St. Martin Station.
- Die Weihnachtfeier nach der Christmette im Gemeindehaus findet auch dieses Jahr wieder statt.

Die nächste PGR-Sitzung findet am Freitag, den 16.01.2015 statt.

Protokoll: M. Molter